

## Medieninformation

204/2016

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

**Sperrfrist beachten: Montag, 24.10.2016, 21:00 Uhr**

### Preisverleihung Sächsischer Staatspreis für Design 2016 - Laudationen

#### Laudatio 3. Preis Soziales Design: Design for Change

Wie kann sinnvoll, nachhaltig und anschaulich Gestaltungs- und Designkompetenz an Kinder und Jugendliche vermittelt werden? An dieser Frage arbeiten sich seit Jahrzehnten Schulen, Institutionen und Stiftungen ab. Das Programm „Design for Change“, mit dem die jungen Menschen die Dimensionen des Designs erfassen, reflektieren können – um dann mit den Methoden des Design Thinking ihre eigene Gestaltungskompetenz alltagsnah anwenden können, überzeugt. Die Jury honoriert das Engagement des Dresdner Design Studio Heyho, das seit 2014 offizieller Partner „Design for Change“ unterstützt und Design mittels Workshops verbreitet, mit dem 3. Preis in der Kategorie Soziales Design.

#### Laudatio 3. Preis Nachwuchsdesign: Die Konstellation der Reparatur- Rückblick, Sammlung, Position

Im Zentrum der Arbeit von Sara Reuter steht die Hinterfragung unseres Verhältnisses zu den Dingen unseres Alltags, den Konsumgütern. Viele Alltagsdinge sind heute als kurzlebige Wegwerfartikel geplant und gestaltet. Funktionierte etwas nicht mehr, hat es einen Defekt oder sieht es nicht mehr wie Neu aus, wird es weggeworfen und ersetzt. Die Fragen von Sara Reuter fangen genau da an, wo das Gegenteil passiert: Ein Gegenstand wird repariert. Warum tun wir das? Warum diese Mühe, wenn es doch häufig günstiger ist, etwas zu ersetzen?

Die Jury würdigt das Buch "Die Konstellation der Reparatur - Rückblick, Sammlung, Position" mit dem 3. Preis in der Kategorie Nachwuchsdesign, da es sich mit einem zentralen Phänomen unserer Konsumgesellschaft be-

Ihr Ansprechpartner:  
Jens Jungmann  
Pressesprecher

Durchwahl  
Mobil +49 173 9617646  
Telefon +49 351 564-8060  
Telefax: +49 351 564-8068

jens.jungmann@  
smwa.sachsen.de

Dresden,  
24. Oktober 2016



**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
Germany 01097 Dresden

**Außenstelle:**  
Hoyerswerdaer Straße 1  
Germany 01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Verkehrsanhänger:  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien  
3, 7, 8  
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente.

fasst und dieses aus vielerlei Perspektiven gekonnt beleuchtet und kritisch hinterfragt.

### **Laudatio 3. Preis Nachwuchsdesign: ALANT Heilkräuter**

Jane Kunath hat sich in Ihrer Masterarbeit der Aufbereitung von altem, wertvollem Wissen mit modernsten Mitteln gewidmet. Mit ALANT kreiert sie ein umfassendes Markenerlebnis rund um das Thema Heilkräuter. Die verschiedenen Aspekte wie Anwendung, Herstellung, Verkauf und Wirkung werden in Form einer Heilkräuter-App strukturiert aufbereitet und zeitgemäß vermittelt. Die Marke ALANT – deren Namen wohl trefflich aus der Bezeichnung einer bereits in der Antike verwendeten Heilpflanze entlehnt ist - wird in Form eines Ladenkonzeptes mitsamt Verpackungs- und Inneneinrichtungsdesign weitergedacht. Die Arbeit überzeugte die Jury insbesondere durch die vielschichtige Wissensvermittlung, die durch den Einsatz unterschiedlicher Medien in Kombination mit einer sachlich übersichtlich und ausgesprochen ästhetischen Darstellung im modernen Design erreicht wird.

### **Laudatio 3. Preis Kommunikationsdesign: CAMELOT Typefaces**

Das erste "digitale" Leipziger Schriftgestaltungsgeschäft Camelot (sie selbst nennen sich "Typefoundry") ermöglicht auf der Website [www.camelot-typefaces.com](http://www.camelot-typefaces.com) die vier neu entwickelten Schriften Gräbenbach, Lelo, Rando und Rosart, mittels einer intuitiv bedienbaren Oberfläche, in verschiedenen Schriftschnitten auszuprobieren. Die Jury hat es insbesondere beeindruckt, wie es geglückt ist, die gelungenen Adaptionen der Schriftentwürfe für heutige digitalisierte Verwendungsweisen anschaulich zu vermitteln. Dazu wurden die älteren Formensprachen, die noch handwerklichen Produktionsweisen der Schriftterstellung - wie der Schriftenmalerei, dem Stempelschnitt oder auch dem Guss von Lettern - entstammten, mit "schnittigen", reduzierten, digitalen Mitteln interpretiert und so für heutige Einsatzgebiete in Print- und Screen-Gestaltung übertragen. Die neu komponierten, in sich durchgehend stimmigen Formenklänge und die Klarheit des jeweils erzielten besonderen Ausdrucks der Schriften zeugen von feinem typografischen Gespür.

### **Laudatio 3. Preis Produktdesign: Laserbohrkopf SLH200**

Auch ein Laserbohrkopf sollte und darf etwas Aufmerksamkeit genießen. Ein markantes Erscheinungsbild hilft ihm, aus der Masse der Komponenten herauszustechen, und macht den Einsatz im Produktionsalltag für alle Beteiligten etwas interessanter. Zukunftsweisende Technologieträger wie er benötigen auch immer einen entsprechenden gestalterischen Ausdruck, um die innovative Lösung nach außen zu kommunizieren. Der Laserbohrkopf SLH200 ist eine hochspezialisierte Komponente – konzipiert zum Herstellen von Mikrobohrungen und Mikroschnitten in kleinsten Dimensionen und das bei einem Dauereinsatz im industriellen Umfeld. Den neuen Bohrkopf zeichnen eine hohe Lebensdauer, Zuverlässigkeit, weitgehende Verschleißfreiheit und eine Materialbearbeitung in höchster Präzision aus. Die Jury überzeugte vor allem der engagierte Einsatz gestalterischer Mittel bei diesem sehr technischen Investitionsgut, das auch stellvertretend für viele andere Produkte aus vergleichbaren Segmenten steht.

### **Laudatio 3. Preis Produktdesign: Laser Triangulationssensor**

Kompakt, Genau, Universell – präzise Laser-Wegmessung

Triangulation bedeutet Abstandsmessung durch Winkelberechnung. Unabhängig von Farbe und Helligkeit erfassen die Laser-Triangulationssensoren optoN-CDT 1320 und optoNCDT 1420 Weg, Abstand und Position mit höchster Präzision auch auf kleinsten Objekten. Durch die kompakte Bauform und ihr geringes Gewicht ist ein Einsatz mit sehr hohen Beschleunigungen, wie zum Beispiel an Roboterarmen, möglich. Die Jury ist von dem kleinen und auf den ersten Blick unscheinbaren Produkt beeindruckt. Einmal verbaut, ist es für den Nutzer kaum sichtbar und wurde dennoch mit höchster Sorgfalt und Detailgenauigkeit gestaltet. Design wird gezielt eingesetzt, um wesentliche Produkteigenschaften herauszuarbeiten und dem Käufer eindeutig zu kommunizieren. Die Jury würdigt besonders den Aufwand, der zur Steigerung der Produktqualität eingesetzt wurde und zeichnet die Laser-Triangulationssensoren mit dem 3. Preis in der Kategorie Produktdesign aus.

### **Laudatio Sonderpreis Nachwuchsdesign: E.VE Entwurf eines Quads**

Obgleich der Begriff des Quads, also eines vierrädrigen Fahrzeugs, für das hier vorgestellte Modell nicht zutreffend ist, honoriert die Jury die viel versprechende Übertragung des Segway Prinzips auf einen neuen Fahrzeugtyp. Vergleichbar

einem Motorrad sitzt der Fahrer und steuert ein, auf zwei nebeneinander stehenden Rädern basierendes Elektrocar, durch Gewichtsverlagerung. So soll eine innovative Art der Fortbewegung entstehen bei der der Elektrizitätsakku, als das zentrale Element, gleichzeitig als Schwerpunkt des Fahrzeugs dient. Geplant ist, dass das Fahrzeug sich mit dem Fahrer um bis zu 10 Grad in die Kurve neigen kann, wobei die Räder im rechten Winkel zur Straße stehen. Die Jury begrüßt neben dem umweltverträglichen Antrieb auch den Gedanken der Steuerung des Fahrzeugs per App, zum Beispiel zum Starten oder Sperren. Eine Handy- oder Tablet-Anbindung als Tachometer ist ebenfalls vorgesehen. Das futuristisch anmutende Design erscheint der Jury hingegen als nicht zeitgemäß und mit Problemen in der Herstellung behaftet. Hier besteht Überarbeitungsbedarf.

### **Laudatio Sonderpreis Nachwuchsdesign + 2. Preis Soziales Design:**

#### **mycane Bildenstock 2.0**

Der Begriff des Social Designs ist genauso vielfältig, wie die Gesellschaft in der wir uns bewegen. In diesem Sinne hat Julia Galefske uns veranschaulicht, wie das Produktdesign Antworten auf soziale Fragestellungen liefern kann.

In einer auf Mobilität und Kommunikation ausgerichteten Gesellschaft, welche vermehrt auf die rein visuelle Vermittlung von Inhalten setzt, vergessen wir nur zu gern, dass es auch Menschen in unserer Mitte gibt, welchen diese visuellen Angebote aufgrund einer Sehschwäche oder einer Erblindung verwehrt bleiben. Das Smartphone vereinigt mittlerweile unzählige Produkte durch Apps und ersetzt deren Bedienung durch rein visuelle Kommunikationselemente auf einem Touchdisplay, wodurch ihnen jede haptische Erfahrbarkeit genommen wird. Hier setzt Julia Galefskes Entwurf an und schafft eine Verbindung beider Welten, die der virtuellen mit der realen Lebenswelt eines Sehbehinderten und macht stark visuell ausgerichtete Angebote bzw. Produkte für sie nutzbar und ermöglicht im wahrsten Sinne neue Wege für Ihre Mobilität. Der Entwurf schafft die Verbindung eines Blindenstocks mit einem Smartphone. Informationen der Orientierungsdienste aber auch der Kommunikationsdienste werden erfühlbar an die Finger des Nutzers weitergeleitet.

Dieser Entwurf zeigt auf, wie der Mehrwert einer guten Gestaltung erfahrbar und durch Design die Errungenschaften unserer digitalen Welt auch für ansonsten

benachteiligte Mitmenschen bereitgestellt werden können. In diesem Sinne würdigt die Jury den Entwurf mit dem 2. Preis in der Kategorie Soziales Design und zusätzlich mit dem Sonderpreis Nachwuchsdesign, einem Praktikum bei der T-Systems Multimedia Solutions GmbH.

### **Laudatio 2. Preis Nachwuchsdesign: Laborgerät für Mikroskopie bei Tieftemperaturen**

Markerfreie Diagnostik von Krankheitserregern mit der Cryo Micro Station

Mit der Cryo Micro Station, kurz CMS, können Untersuchungen im Bereich der Tieftemperatur-Floureszenzanalyse durchgeführt werden. So lassen sich beispielsweise Krankheitserreger diagnostizieren. Auch der Weg eines Stoffes innerhalb der Zelle kann markerfrei verfolgt werden. Im Gegensatz zu anderen Kryostaten ist die CMS unabhängig von einem Mikroskop und damit flexibel einsetzbar.

In der Kategorie Nachwuchsdesign möchte die Jury eine studentische Konzeptarbeit würdigen, welche zu einem herausragenden Produkt entwickelt werden kann. Tina Bobbe und Hauke Lerche haben gezeigt, dass sie ihr bei der Ausbildung erworbenes Wissen in der Praxis mit überzeugender Qualität anwenden können. Sie sind in der Lage, auch mit schwierigen technischen und produktspezifischen Anforderungen einen ausgezeichneten sowie ästhetischen Designentwurf mit einer hohen Produktreife zu erarbeiten. Wie durchdacht der Ansatz ist, zeigt sich auch darin, dass die CMS an alle gängigen Standardmikroskope angekoppelt werden kann. Die Verbindung einer hohen Funktionalität mit einem ergonomischen Design würdigt die Jury mit dem 2. Preis der Kategorie Nachwuchsdesign. Herzlichen Glückwunsch!

### **Laudatio 2. Preis Produktdesign: C1-mini-LV**

Der C1-mini-LC Strahler begeistert nicht nur als Einzelobjekt bei näherer Betrachtung, sondern überzeugt gerade auch im Einsatz als komplexes Beleuchtungssystem. [...] Die Jury begeisterte insbesondere die Detailqualität und technische Raffinesse, mit der die Funktionen des Produktes gestalterisch umgesetzt wurden. Konsequenter Minimalismus in Zusammenhang mit mechanischer Präzision und hoher Verarbeitungsqualität versprechen eine dauerhaft funktionierende Beziehung. Die beeindruckende Variabilität in unterschiedlichen

Anwendungssituationen steht bei diesem Produkt ganz vorne im Programm. Allein die Positionierung der Lichtquellen auf der Magnetschiene ist äußerst anwenderfreundlich und überzeugt sofort von der Qualität des Produktes. Ein zurückhaltendes, unaufdringliches Design, sehr gut integrierte technische Details und eine auf das Wesentliche reduzierte Geometrie runden den Gesamteindruck schließlich überzeugend ab.

### **Laudatio 1. Preis Soziales Design: Greiftisch HALT**

Etwa ein Drittel der über 65-jährigen, eigenständig lebenden Personen stürzen einmal pro Jahr; bei älteren Menschen sind es deutlich mehr Stürze. Greiftisch HALT kann dem Einhalt bieten. Mit einer einfachen Adaption am Tisch, durch einen Handlauf kann ein oft folgenschwerer Sturz verhindert werden. Die Innovation ist simpel jedoch mit großer Wirkung und gibt älteren Menschen mehr Sicherheit und Selbstständigkeit. Die Jury war vor allem von der gestalterischen Umsetzung jenseits von Krankenhaus- und Pflegeheimästhetik überzeugt.

Das angedachte Potenzial für alle Altersstufen sinnhafte Add ons an der Haltestange zu befestigen werden mit Spannung erwartet. Dadurch schafft der Greiftisch HALT nicht nur für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung eine sichere Wohnumgebung, sondern auch für Kinder. Durch spielerische oder therapeutische Möglichkeiten und wird er zum Universal Design Paradebeispiel.

### **Laudatio 1. Preis Nachwuchsdesign: Gesellschaftsspiel „Eluvio – Kämpfe gegen die Fluten“**

Kommt es zu einer Katastrophe sind Menschen oft nicht gut vorbereitet. Insbesondere mit Naturkatastrophen beschäftigen wir uns erst, wenn sie da sind. Hier setzt das Gesellschaftsspiel "Eluvio Kämpfe gegen die Fluten" an. Es beleuchtet unser Verhalten im Ernstfall einer Hochwasserkatastrophe. Man könnte es auch als eine Art Trainingsspiel begreifen, das die unterschiedlichen Beteiligten des Szenarios (Opfer, Helfer, Politiker und auch Tiere) zusammenbringt.

Die Jury überzeugt vor Allem die Ernsthaftigkeit mit der sich die Preisträgerin mit dem Thema auseinandersetzt. Die Komplexität der Situation wird facettenreich und gleichzeitig visuell ansprechend in ein Gesellschaftsspiel übersetzt. Dabei überzeugt die durchdachte Spielanlage ebenso, wie die gekonnte Gestal-

tung im Detail. Ein Gesellschaftsspiel mag heute nicht mehr auf jeder Bestellerliste stehen, jedoch schafft es immer noch, was anderen Freizeitbetätigungen nicht gelingt, Menschen zusammenzubringen. Die Jury würdigt die Arbeit mit einem ersten Preis. Herzlichen Glückwunsch Anne Katharina Schulze!

### **Laudatio 1. Preis Kommunikationsdesign: Wendt & Kühn Erlebniswelt**

Die Inszenierung der Erlebniswelt Wendt und Kühn beeindruckt durch eine besondere formale und atmosphärische Stimmigkeit. Die Gesamtgestaltung vermittelt sowohl die technisch perfektionierte Anmutung der Wendt&Kühn Figuren und als auch den handwerklichen Fertigungsprozess im idyllischen Grünhainichen. [...] Diese empfindsame und zurückgenommene Präsentation harmonisiert einerseits sehr gut mit dem reduzierten Ausdruck der Figuren und befördert andererseits die Aufmerksamkeit für das sinnliche Nachvollziehen der handwerklichen Herstellungsschritte der Figuren. Prozesse des Drehens, Leimens und Tauchens werden durch Videos und Augmented Reality Installationen erlebbar gemacht. Inmitten der Ausstellung bemalt eine Malerin Figuren und erzählt Besuchern von ihrer Arbeit. Auf internationalem Niveau werden durch eine geschickt verbundene Vielfalt von Darstellung- und Vermittlungsangeboten handwerkliche Tradition, künstlerischer Anspruch und die technischen Möglichkeiten der Firma Wendt&Kühn Figuren zu einer in sich schlüssigen Anschauung gebracht. Diese Leistung honoriert die Jury mit 1. Preis in der Kategorie Kommunikationsdesign.

### **Laudatio 1. Preis Kommunikationsdesign: Unmöglich. Aber machbar**

Doppeltes Sehen von Bildern, Kontrastverlust bis hin zur vollständigen Erblindung. Ob altersbedingte Erkrankungen des Sehnervs oder Sehbehinderungen seit der Geburt an – allen Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, muss dank Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention Zugang zu Bildung ermöglicht werden. Welche Formen und Varianten der Kommunikation dadurch nötig sind, erklärt Antje Mönning sehr anschaulich, persönlich, aber durchaus sachlich in ihrem Buch. Sie zeigt auf, welche Formen der Sehbehinderungen es gibt und welche Auswirkungen diese auf die Kommunikationsformen des Alltagslebens haben. Anhand von sofort nachvollziehbaren Beispielen zeigt sie pragmatische Lösungen wie die haptisch erfassbare Illustration eines Gehörgangs. Die-

se Kombination aus guter Buchgestaltung, nachvollziehbare Inhalte und zukunftsweisenden Lösungen auf allen Ebenen der Kommunikation bekommt mit allen Stimmen der Jury den ersten Preis im Bereich Kommunikationsdesign. Herzlichen Glückwunsch Antje Mönning!

### **Laudatio 1. Preis Produktdesign: CELLina®**

Die Preisträger sind keine unbekanntes beim Sächsischen Staatspreis für Design. 2014 konnten sie schon einmal die Jury mit einer klaren Formgebung und mit einem auf das Wesentliche fokussierten Bedienkonzept überzeugen.

Diesmal finden sich diese Qualitäten in ihrer neuen Schöpfung CELLina® wieder, ein vollautomatisches Standgerät zur Selektion von Zellen und Proteinen aus einer Suspension wie z.B. Vollblut, welches durch seine Gesamtkonzeption, eine Verbindung von klassischem Produktdesign und Kommunikationsdesign, zu überzeugen vermag.

Der Anwendungsprozess des unkomplizierten und sensiblen Extraktionsverfahrens wird in eine grafisch-formal anschauliche Gestaltungsebene übersetzt. Dem Entwurf gelingt es, die komplexen Vorgänge eines medizinischen Verfahrens anschaulich und für den Anwender vereinfacht, abzubilden. Die Reduzierung des Gehäuses auf ein Erscheinungsbild der uns allen bekannten Infodisplays, hebt den dargestellten Prozessablauf hervor. Die notwendigen Arbeitsschritte werden essenziell visualisiert und Anwendungsfehler somit vermieden. Die Formgebung mit den relativ großen glatten Flächen ohne Versatz, ihren weit aufgezogenen Radien, dem weißen Gehäuse mit dem schwarzen übergeordneten Tableau, integriert sich nicht nur hervorragend in eine Laborumgebung. Vielmehr integriert die Formgebung auch wie selbstverständlich, das benötigte iPad, ohne ihre eigenständige Formensprache zu verlieren oder die des iPad's schlicht zu übernehmen. Darüber hinaus ermöglichen die formalen Eigenschaften ebenso die Einhaltung der hygienischen Standards.

Die Jury würdigt diesen auf den Punkt gebrachten Entwurf diesmal nicht mit dem dritten, sondern mit dem ersten Preis in der Kategorie Produktdesign.

Die Ausstellung „Nominierte und Preisträger des Sächsischen Staatspreises für Design 2016“, die im Rahmen der Preisverleihung eröffnet wurde ist designxport

in Hamburg, vom 27. Januar bis 25. Februar 2017 und im Industriemuseum Chemnitz, vom 9. März bis 23. April 2017 zu Gast.

Als Anlage erhalten Sie eine komplette Übersicht der Auszeichnungen zum Sächsischen Staatspreis für Design 2016.